



AMT FÜR KULTUR
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

Denkmalpflege im Fürstentum Liechtenstein

Baugeschichtliche Untersuchungen 2017

5512.0843 Ruggell, Lettenstrasse 50



Das Bauerngehöft mit Wohnteil, Stallscheune und Nebenbauten steht im Dorfteil Oberwiler, einer seit 1390 aktenkundigen Flur. Hier im Oberwiler mochten sich im späten Mittelalter die „ersten Ruggeller“ von Bendern herkommend niedergelassen haben. Das Wohnhaus ist ganzflächig unterkellert. Der beinahe quadratische Grundriss misst äussere Seitenlängen von 7.8 auf 8.0 Metern. Die Raumgliederung entspricht dem hierzulande weit verbreiteten Typ des alpenländischen Drei-Raum-Hauses mit im Erdgeschoss Küche – Stube – Nebenstube, wobei der Küche der Tradition des 19. Jahrhunderts entsprechend ein Gang abgetrennt ist. Das Obergeschoss enthält einen Vorraum und drei Schlafkammern. Die Raumhöhen messen 190 bis 200 Zentimeter. Der Neubau 1882 zeichnet sich durch die Verwendung besonderer Baumaterialien aus. Die Kellermauern sind aus Rüststeinen in Lehmörtel gefügt und mit Lehmörtel überputzt; eine sandige Kalkschlämme schützt den empfindlichen Lehmputz. Die Wände des Stuben-Kammern-Bereichs sind in Blockbauweise gezimmert, die bohlenartigen Wandbalken mechanisch aufgetrennt und die Ecken als sogenannter Montafonerstrick mit Schwalbenschwänzen verzinkt. Der Küchenbereich besteht aus mit Vollbacksteinen verfülltem und aussenseits überputztem Fachwerk. Obschon das Haus 1882 noch aus handgehauenen Gebälk errichtet wurde, finden wir auch am Dachstuhl die Büge bereits mechanisch aufgetrennt. So enthält der Neubau 1882 nebst der damals „veralteten“ und sparsamen Lehmbauweise bereits erste mechanisch gesägte Konstruktionshölzer. Den Übergang vom Handbehau zur mechanischen Sägerei deuten wir im Liechtensteinischen Rheintal in die Zeit um 1900 mit Beginn der Nutzung elektrischer Energie. In die Hausbauzeit 1882 weisen zudem gestemmte Wand- und Deckentäfelungen, sowie der Fassaden-Rundschindelschirm mit schlichten Regenabwürfen über den Fenstern. 1948 wurde die traufseitige Eingangslauben durch eine Erweiterung des Wohnhauses ersetzt. Es entstand nun ein neues Treppenhaus mit zweiläufigem Treppenaufgang und Kehrpodesten. Gleichzeitig sind auch die bisherigen Wohnräume neu ausgekleidet und mit einer neuen Herdstelle und einem neuen Kachelofen modernisiert worden. Die Stallscheune entstand 1935 als Ersatzbau. Die räumliche Grösse mit zu beiden Traufseiten weit vorgezogenen Vordächern und die industriell hergestellten Baumaterialien zeichnen den Neubau aus. Über der Tenne ruht die Rollbühne eines Fuderaufzuges zum leichteren und rascheren Ablad von Heu und Getreidegarben. Der Bau der neuen Stallscheune bezeugt zeitlich den Beginn der Mechanisierung landwirtschaftlicher Arbeiten mit Hilfe von Pferden. Über der Stalltür hängen Plaketten der Landesviehschauen 1971 bis 1980 als Anerkennungen für gute Viehhaltung.



Abb. 2: Der Blockbaubereich ist mit Schwalbenschwänzen verzinkt, dem sogenannten Montafoner- oder auch Tirolerstrick.



Abb. 3: Der Küchenbereich in überputztem Fachwerk.



Abb. 4: Blockbauwand von 1882 aus mechanisch gesägten bohlenartigen Wandbalken.

Abb. 5: Treppenaufgang von 1948.



Abb. 6: Rollbühne über der Tenne zum Ablad von Getreide- und Heufuhren mittels Fuderaufzug.



Abb. 7: Plaketten der Landesviehschauen 1971 bis 1980 ehren gute Viehhaltung.



Titelseite: Südansicht.

Abbildungsnachweis

Büro für Bau- und Siedlungsgeschichte, Peter Albertin

Ruggell

Lettenstrasse 50

Parz. 554

2.758.099/1.233.767

434 m ü. M.

1810 Verzeichnet als „Ein Haus und Stadel“ des Andreas Biedermann.

1882 Brand der Hofstätte und Wiederaufbau in selber Lage.

1935 Neubau der Stallscheune als Ersatzbau.

1948 Um- und Erweiterungsbauten am Wohnhaus.

1950 Anbau einer Remise.

1956 Anbau einer weiteren Remise.

1957 Neubau eines freistehenden Schweinestalles - 2008 abgebrochen.

2008 Neubau einer freistehenden Siloanlage - abgebrochen.

Baugeschichtliche Dokumentation

Dendrochronologische Datierungen

Amt für Kultur

Denkmalpflege

Peter-kaiser-Platz 2

9490 Vaduz

Liechtenstein

T +423 236 62 82

F +423 236 63 59

info.aku@llv.li

www.aku.llv.li

www.llv.li